

der Strasse eine beschwerliche Arbeit, sie an einander vorbeizubringen; auf den Feldwegen muss der eine Wagen ganz vom Wege gebracht werden, damit der andere passiren kann. Man kann sich denken, wie sehr die Wege durch ein solches Ausweichen verdorben werden. In Folge eines solchen Zustandes der Wege ist es selbstverständlich, dass nur Lastwagen dieselben benutzen, jeder irgendwie Wohlhabende legt weitere Strecken zu Pferde zurück. Ich habe aber nur Männer reiten sehen, reichere Frauen werden in Sänften getragen. Ich bin jedoch keiner Sänfte begegnet.

Tritt man aus dem Weichbilde durch eine Nebenstrasse in die eigentliche Stadt, so glaubt man in eine Einöde zu treten, selten begegnet man einem menschlichen Wesen, und ohne Führer ist es unmöglich, sich in dem Labyrinth von engen Gässchen zurecht zu finden. Nur in gewissen Theilen der Stadt herrscht ein regeres Leben, da sitzen bei den Thorwegen junge, sehr aufgeputzte Frauen und laden die Vorübergehenden mit den Worten „*sshau shin na lai!*“ ein, in den Hof zu treten. Ein tatarischer Kaufmann brachte mich einst bei einer dieser Gassen vorbei. Es herrscht hier mehr Sitte als an ähnlichen Orten europäischer Städte, der Vorübergehende wird höchstens ein- oder zweimal durch den Anruf belästigt. Sehen die Mädchen, dass man die Gasse nur zufällig und ohne Absicht passirt, so achten sie nicht weiter auf den Vorübergehenden. Die Lebensader der Stadt, die Marktstrasse, ist im Ganzen 10—12 Faden breit, bildet aber an einzelnen Stellen etwas breitere Plätze. Durch die Mitte zieht sich ein etwa $\frac{1}{2}$ Arschin hoher und bis 3 Faden breiter Lehmdamm. Dies ist der Fahrweg; wenn sich auf diesem zwei Wagen begegnen, so kostet es viele Geschicklichkeit, auszuweichen, denn bei der geringsten Unvorsichtigkeit würden die Wagen von der Erhöhung herabstürzen. Auf diesem Fahrdamme sieht man nun eine ununterbrochene Reihe von Wagen und Reitern vorbeiziehen, alle im langsamsten Schritt; wie sollte es auch sonst möglich sein, den ausgefahrenen, von Löchern und Gräben unterbrochenen Damm zu passiren? Da fahren breite Arben und blaue Passagierkutschen, welche auch auf zwei Räder gestellt sind; sie haben die Form der Arben, sind aber viel kleiner und statt des riesigen Verdeckes steht in der Mitte ein Bienenkorb, in dem kaum eine Person Platz hat, sich hinzukauern. Vorn auf dem Querholz sitzt der Kutscher. An schwie-